

Zwischenbericht
2. Quartal und 1. Halbjahr 2006/2007

1. Oktober 2006 – 31. März 2007

06/07

Kennzahlen

1. Oktober 2006 – 31. März 2007

Kennzahlen MVV Energie Gruppe ¹ in Mio Euro	2006/2007	2005/2006 angepasst ²	2005/2006	% Vorjahr angepasst ²	% Vorjahr
Außenumsatz ³	1 211	1 233	1 233	- 2	- 2
EBITDA	229	260	260	- 12	- 12
EBITA	159	189	188	- 16	- 15
EBIT	159	189	189	- 16	- 16
EBT	118	150	157	- 21	- 25
Periodenüberschuss	70	85	92	- 18	- 24
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	59	75	73	- 21	- 19
Ergebnis ⁴ je Aktie ⁵ in Euro	1,05	1,38	1,34	- 24	- 22
Cashflow nach DVFA/SG	150	162	167	- 7	- 10
Cashflow nach DVFA/SG je Aktie ⁵ in Euro	2,69	2,97	3,07	- 9	- 12
Free Cashflow ⁶	- 45	- 63	- 58	+ 29	+ 22
Bilanzsumme (zum 31. 3. 2007 bzw. 30. 9. 2006)	3 410	3 153	—	+ 8	—
Eigenkapital (zum 31. 3. 2007 bzw. 30. 9. 2006)	856	837	—	+ 2	—
Investitionen ⁷	132	92	94	+ 43	+ 40
Mitarbeiter (Anzahl) ⁸	6 864	6 383	6 383	+ 8	+ 8

¹ Nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

² Vorjahreswerte durch erstmalige Bilanzierung der Put-Option der Stadtwerke Kiel AG angepasst

³ Ohne Energiesteuern

⁴ Nach IAS 33

⁵ Anzahl der Aktien (gewichteter Halbjahresdurchschnitt) durch Kapitalerhöhung von 54,5 auf 55,8 Mio Aktien gestiegen

⁶ Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

⁷ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Auszahlungen für den Erwerb von voll und quotall konsolidierten Unternehmen und übrige Finanzanlagen

⁸ Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

Inhalt

2	Unternehmensentwicklung
2	Wichtige Ereignisse im 2. Quartal 2006/2007
3	Die Aktie der MVV Energie AG
4	Geschäftsverlauf, Lage und Ausblick
4	Rahmenbedingungen
5	Ertragslage der MVV Energie Gruppe
8	Ertragslage bedeutender Beteiligungen
9	Bilanz
9	Cashflow
10	Investitionen
10	Finanzlage
11	Mitarbeiter
12	Forschung und Entwicklung
12	Nachtragsbericht
12	Prognosebericht
16	Geschäftssegmente
16	Entwicklung in den Segmenten
20	Zwischenabschluss
20	Bilanz
21	Gewinn- und Verlustrechnung
22	Eigenkapitalveränderungsrechnung
23	Segmentberichterstattung
24	Kapitalflussrechnung
25	Erläuterungen

Termine, Impressum

06/07

Unternehmensentwicklung

Wichtige Ereignisse im 2. Quartal 2006/2007

1. Januar 2007 – 31. März 2007

Hauptversammlung beschließt höhere Dividende

Die ordentliche Hauptversammlung der MVV Energie AG am 9. März 2007 folgte dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, die Dividende für das Geschäftsjahr 2005/06 aufgrund der verbesserten operativen Ertragskraft von 0,75 auf 0,80 Euro je Aktie zu erhöhen. Dr. Rudolf Schulten, Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG, versicherte den 1 500 Aktionären und Gästen der Hauptversammlung, die Ausrichtung des Unternehmens auf profitables Wachstum konsequent fortzusetzen.

Weitere bedeutende Akquisition im Energiedienstleistungsgeschäft

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 27. Februar 2007 hat die MVV Energiedienstleistungen GmbH 51% der Kommanditanteile der WGB Wärme GmbH & Co. KG Berlin und 51% der Geschäftsanteile an deren Komplementärin, der WGB Wärme Beteiligungs GmbH Berlin, erworben. Über die neue Beteiligung erhält die MVV Energie Gruppe unmittelbaren Zugang zur Wärmeversorgung, zum technischen Gebäudemanagement und zur Betriebskostenabrechnung von 60 000 Wohneinheiten in Berlin. Zusammen mit dem vorangegangenen Erwerb der IVB Immobilien Versorgung GmbH Berlin (heute MVV Energiedienstleistungen GmbH Berlin) im März 2006 und dem neuen Anteilskauf ist die MVV Energiedienstleistungen mit insgesamt 70 000 versorgten Wohneinheiten Marktführer im regionalen Wärmecontractingmarkt in Berlin geworden.

Dieses erfolgreiche Konzept soll sowohl in Berlin als auch bundesweit weiter ausgebaut werden.

Highlights des 2. Quartals

- Dividende auf Hauptversammlung erhöht
- Marktführer bei regionalem Wärmecontracting
- Positive Kursentwicklung der MVV Energie AG Aktie

Neue Entsorgungsverträge für MVV Umwelt GmbH

Die MVV Umwelt GmbH, eine 100%ige Tochter der MVV Energie AG, hat im Berichtsquartal mit der Stadt Wiesbaden einen Vertrag für die Restmüllentsorgung von jährlich 30 000 Tonnen geschlossen. Der nach einer europaweiten Ausschreibung gewonnene Entsorgungsvertrag hat eine Laufzeit von zunächst zwölf Jahren. Darüber hinaus wurde mit der Müllverbrennungsanlage in Bamberg ein dreijähriger Vertrag zur Übernahme von Müllmengen während der Umbauphase der dortigen Anlage vereinbart.

Die Verhandlungen über die bestehenden Müllverbrennungsverträge mit den im Zweckverband Abfallwirtschaft Rhein-Neckar (ZARN) zusammengeschlossenen Städten Mannheim und Heidelberg sowie dem Rhein-Neckar-Kreis konnten im Februar 2007 mit einem Kompromiss zum Abschluss gebracht werden. Die geänderten Müllverbrennungsverträge haben eine Laufzeit bis 2012. Im Zuge der strukturellen Anpassung an die Marktentwicklung wurden die Verbrennungspreise ab Januar 2007 reduziert. Die Einigung hat für alle Partner den Vorteil, dass die Zusammenarbeit in der Region bis zum Jahr 2012 gesichert ist und fortgeführt werden kann.

Ergebnisbelastungen durch sehr warmes Wetter

Die für Wintermonate außergewöhnlich warme Witterung hat die Umsatz- und Ergebnisentwicklung unserer Unternehmensgruppe im 2. Quartal 2006/07 spürbar beeinflusst. Die Temperaturen lagen im Berichtsquartal im Mittel bei 6,7 Grad Celsius und damit um rund 5 Grad über den Werten des gleichen Vorjahreszeitraums, in dem es besonders kalt war.

Die Aktie der MVV Energie AG

Aktienkursentwicklung unverändert positiv

Die Entwicklung des Aktienkurses zeigt, dass der Kapitalmarkt von der Strategie der MVV Energie überzeugt ist. Unser Aktienkurs ist gegenüber dem Vorjahr (31. März 2006) deutlich um 35 % auf 28,40 Euro gestiegen. Unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung von 0,80 Euro je Aktie beträgt die Performance im Berichtszeitraum sogar rund 39 %. Der seit dem Sommer 2004 anhaltende positive Trend in der Kursentwicklung unserer Aktie setzt sich damit fort. Die Marktkapitalisierung der MVV Energie AG belief sich zum 31. März 2007 auf rund 1584 Mio Euro.

Der Kursanstieg spiegelt hauptsächlich die gute Ertragsentwicklung der MVV Energie Gruppe für das abgelaufene Geschäftsjahr 2005/06 und die positive Einschätzung des Geschäftsmodells unserer Unternehmensgruppe wider. Auch das in Deutschland insgesamt freundliche Börsenumfeld dürfte diesen Trend unterstützt haben. Im Vergleich zur Entwicklung der Indizes SDAX (+ 20 %) und Prime Utilities (+ 18 %) im gleichen Zeitraum hat sich unser Kurs überdurchschnittlich gut entwickelt. Der höchste Schlusskurs im Berichtsquartal lag im Xetra-Handel bei 28,75 Euro, das Tief bei 25,25 Euro. Das Handelsvolumen mit MVV Energie AG Aktien stieg gegenüber dem Vorjahresquartal mit wertmäßig 89 Mio Euro um 37 %.

Nach dem Ende des Berichtsquartals konnte unser Aktienkurs am 7. Mai 2007 mit einem Schlusskurs von 31,00 Euro im Xetra-Handel ein neues Allzeithoch markieren.

Erfolgreiche Hauptversammlung

Auf der Hauptversammlung am 9. März 2007 haben unsere Aktionäre allen Vorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat zur Tagesordnung mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Dividende wurde somit um 5 Cent auf 0,80 Euro je Aktie erhöht, was einer attraktiven Dividendenrendite von 3,4 % bezogen auf den Schlusskurs des zurückliegenden Geschäftsjahres entsprach. Außerdem wählte die Hauptversammlung mit Herrn Dr. Stefan Fulst-Blei ein neues Aufsichtsratsmitglied. Sein Vorgänger, Herr Dr. Frank Mentrup, hat sein Amt mit Wirkung zum Ablauf der Hauptversammlung 2007 niedergelegt. Insgesamt sind rund 1 400 Aktionäre der Einladung zur Hauptversammlung gefolgt. Sie vertraten dabei rund 88 % des Aktienkapitals.

Die MVV Energie AG Aktie (ISIN DE000A0H52F5)
im Performance-Vergleich



Erhöhte Aktien-Coverage

Mittlerweile beobachten 13 Analystenhäuser unsere Aktie und geben regelmäßig ihre Empfehlungen ab. Anfang dieses Jahres hat die Dexia Bank, Brüssel/Belgien das Research über die Aktie der MVV Energie aufgenommen und eine umfassende Studie erstellt. Bei zwei Investorenkonferenzen der Dexia Bank in Brüssel und Paris konnten wir die MVV Energie neuen Investoren vorstellen. Weiterhin haben wir an einer Investorenkonferenz in Zürich teilgenommen, wo wir insbesondere unsere Umweltaktivitäten präsentierten.

Geschäftsverlauf, Lage und Ausblick

Rahmenbedingungen

Energiewirtschaft

Das kräftige Wirtschaftswachstum des vergangenen Jahres hat sich auch im ersten Quartal des Jahres 2007 fortgesetzt. Angesichts der stabilen Konjunktur-entwicklung gehen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrem Frühjahrsgutachten für das Jahr 2007 von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,4 % aus.

Stärker noch als konjunkturelle Einflüsse wirken sich die Witterung in den Wintermonaten und der daraus resultierende Heizenergiebedarf auf den Geschäftsverlauf der MVV Energie Gruppe aus. Die bereits im 1. Quartal 2006/07 für die Jahreszeit außergewöhnlich milden Temperaturen haben sich im Berichtsquartal fortgesetzt. Die Gradtagszahlen am Standort Mannheim, ein Indikator für den Heizenergiebedarf, lagen im 1. Halbjahr 2006/07 um 24 % unter dem Vorjahreswert und um 19 % unter dem langjährigen Mittelwert.

Der internationale Rohölpreis der Marke Brent lag im Quartalsdurchschnitt bei 58,46 US-Dollar/Barrel und damit um rund 6,5 % unter dem Vorjahreswert. Zum Quartalsende stieg der Ölpreis aufgrund geopolitischer Spannungen auf 66,70 US-Dollar/Barrel, dem höchsten Wert seit Herbst 2006. Dieser Anstieg wirkte sich auch auf die Gashandelspreise am Hub Zeebrugge mit Lieferung im Jahr 2008 aus, die zum Quartalsende bei 21,31 Euro/MWh notierten.

Die Strompreise an der deutschen Strombörse EEX wurden im Berichtsquartal insbesondere von den sinkenden Preisen für CO₂-Zertifikate für 2007, dem letzten Jahr der ersten Emissionshandelsperiode, beeinflusst. Die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Grundlast fielen CO₂-bedingt und aufgrund einer hohen Windeinspeisung im Mittel auf 29,74 Euro/MWh. Die Terminmarktpreise für Grundlaststrom mit Lieferung im Kalenderjahr 2008 lagen zu Ende des Quartals bei 54,50 Euro/MWh und für das Kalenderjahr 2009 bei 54,54 Euro/MWh.

Energiepolitik

Die Bundesnetzagentur hat die beantragten Gasnetzentgelte der 24/7 Netze GmbH im Netzgebiet Mannheim im Berichtsquartal um etwa 17 % gekürzt, die Kostenbasis für das Stromnetz der 24/7 Netze GmbH in Mannheim wurde um 17,8 % und in Offenbach um 17 % gekürzt.

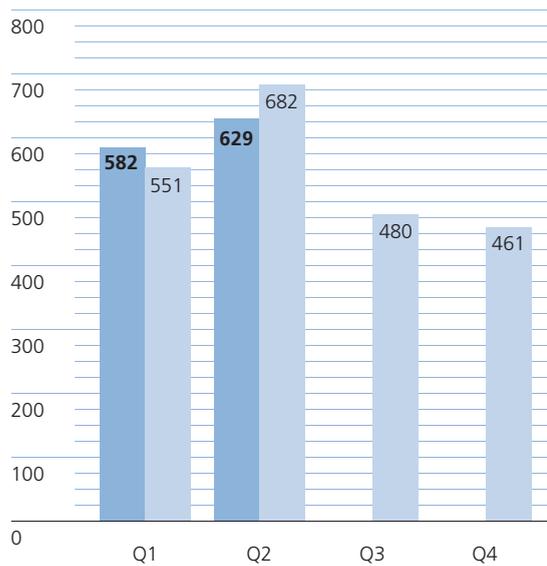
Zum 1. März 2007 hat die Bundesnetzagentur die von der Stadtwerke Solingen Netz GmbH beantragten Netznutzungsentgelte für Strom um etwa 16 % gesenkt. Mit Wirkung zum 1. April 2007 wurde die beantragte Kostenbasis für die Gasnetzentgelte der Stadtwerke Kiel um 11,5 % herabgesetzt. Damit stehen nur noch die Bescheide für die Gasnetze in Solingen und Offenbach aus.

Die Bundesregierung hat am 9. Februar 2007 den von der EU-Kommission geforderten verschärften Klimaschutzvorgaben für die zweite Phase des EU-weiten Emissionshandels zugestimmt. Die zulässige Obergrenze für den CO₂-Ausstoß in Deutschland wurde auf 456,1 Mio Tonnen pro Jahr begrenzt. Damit stehen der deutschen Energiewirtschaft für die Jahre 2008 bis 2012 insgesamt erheblich weniger CO₂-Zertifikate zur Verfügung als ursprünglich vorgesehen.

Derzeit ist noch nicht abzusehen, in welcher Höhe einzelnen Anlagen ab 2008 CO₂-Zertifikate zugeteilt werden, da sich der Nationale Zuteilungsplan (NAPII) und die entsprechenden Gesetzesakte verzögern. Dies hat für die deutsche Energiebranche erhebliche Unsicherheiten zur Folge. Die MVV Energie AG verfolgt die Entwicklung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sehr aufmerksam und bringt sich mit eigenen Vorschlägen aktiv in die energiepolitische Diskussion ein.

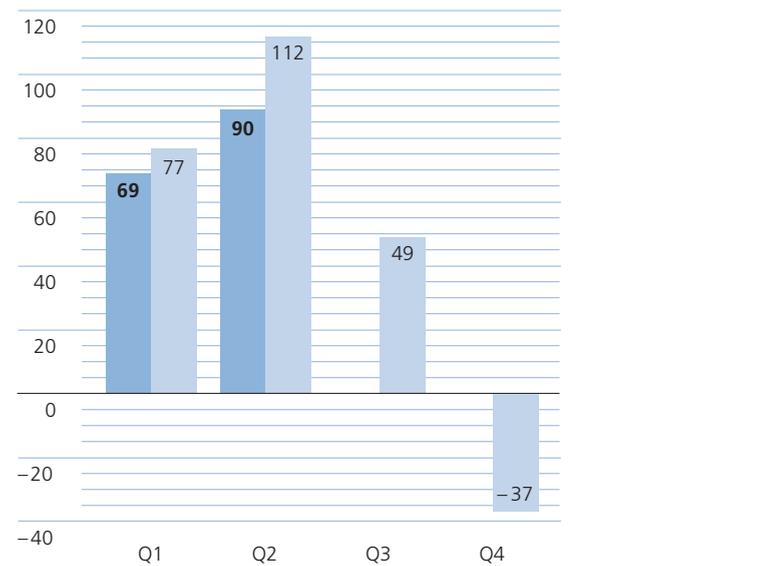
Außenumsatz nach Quartalen ohne Energiesteuern

in Mio Euro



EBIT nach Quartalen

in Mio Euro



Ertragslage der MVV Energie Gruppe

Im 2. Quartal 2006/07 (Januar bis März 2007) war es gemessen an den von uns als Witterungsindikator verwendeten Gradtagszahlen um 29% wärmer als im Vorjahresquartal. Das für Wintermonate außergewöhnlich warme Wetter im laufenden Geschäftsjahr 2006/07 führte in unserem stark witterungsabhängigen Wärme- und Gasgeschäft zu Mengen- und daraus resultierenden Umsatzeinbußen. Diese wirkten sich im Quartalsvergleich aufgrund des verhältnismäßig kalten Winters im Vorjahr überproportional auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im 2. Quartal beziehungsweise im 1. Halbjahr 2006/07 aus.

Der **Außenumsatz** der MVV Energie Gruppe verringerte sich im 2. Quartal 2006/07 gegenüber dem Vorjahresquartal nach Abzug der weitergegebenen Strom- und Erdgassteuer um 8% auf 629 Mio Euro. Im 1. Halbjahr 2006/07 hat unsere Unternehmensgruppe ohne weitergegebene Energiesteuern einen Außenumsatz von 1,21 Mrd Euro gegenüber 1,23 Mrd Euro im Vorjahreshalbjahr erzielt.

Der Umsatzrückgang im Halbjahresvergleich um 2 % stammt vor allem aus dem Wärme- und Gassegment. In den weniger witterungsabhängigen Segmenten Strom und Dienstleistungen sowie im Wassersegment lagen die Umsätze im 1. Halbjahr 2006/07 über denen des Vorjahres. Im Dienstleistungssegment, das den stärksten Zuwachs aufweist, stieg der Außenumsatz vor allem infolge der erstmaligen Konsolidierung neuer Gesellschaften um 84 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2005/06. Im Umweltsegment hat sich der Umsatz im Vergleich zum hohen Umsatzniveau des Vorjahres, in dem die positive Marktentwicklung nach Inkrafttreten der Technischen Anleitung Siedlungsabfall sowie die erstmaligen Umsätze aus der thermischen Restmüllverwertungsanlage Leuna I bereits voll wirksam waren, um 4 % verringert. Vom Gesamtumsatz des 1. Halbjahres 2006/07 entfielen rund 6 % auf ausländische Gesellschaften.

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Halbjahr 2006/07 wurden aus Vergleichsgründen die Vorjahreswerte entsprechend den in den ergänzenden Informationen zum Konzernzwischenabschluss für das 1. Halbjahr 2006/07 erläuterten Veränderungen und Neuerungen bei einigen IFRS-Standards (ab Seite 25) rückwirkend angepasst.

Die *aktivierten Eigenleistungen* gingen im Halbjahresvergleich um 8 Mio Euro zurück, was in erster Linie auf höheren Bestandsveränderungen im Vorjahres-halbjahr infolge der Fertigstellung und Abrechnung der thermischen Restmüllverwertungsanlage Leuna I beruhte. Die *sonstigen betrieblichen Erträge* sanken im Wesentlichen durch bewertungsabhängige Positionen aus der erstmaligen Anwendung von IAS 39 (2004) im 1. Halbjahr 2006/07 um 5 Mio Euro.

Der *Materialaufwand* verringerte sich im Halbjahresvergleich um 40 Mio Euro (– 5 %). Dieser Rückgang beruht im Wesentlichen auf geringeren Energiebezugskosten für Wärme und Gas. Der witterungsbedingt niedrigere Heizenergiebedarf unserer Kunden hat auf der Bezugsseite zu entsprechend reduzierten Bezugsmengen geführt. Den geringeren Bezugskosten standen höhere Kosten für Material und Fremdleistungen gegenüber. Die allgemein gute konjunkturelle Entwicklung erschwerte im Einkauf unsere Einsparbemühungen bei Material und Fremdleistungen. Neben der weiteren Bedarfsbündelung in unserem etablierten Lead-Buyer-Netzwerk haben wir mit ausgewählten Lieferanten Gespräche zur Verbesserung der übergreifenden Wertschöpfungsprozesse aufgenommen. Weiterhin haben wir begonnen, unsere Lieferantenbasis international zu erweitern, um den erkennbaren Kostensteigerungen substanziell entgegenzuwirken.

Der *Personalaufwand* stieg im Halbjahresvergleich um 20 auf 159 Mio Euro. Hauptgründe für die Zunahme sind Rückstellungen (13 Mio Euro), die für den sozialverträglichen Personalabbau an den Standorten Kiel, Mannheim und Solingen gebildet wurden sowie Zugänge aus der erstmaligen Vollkonsolidierung von Beteiligungsgesellschaften.

Die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* stiegen gegenüber dem 1. Halbjahr 2005/06 um 20 Mio Euro. Ein Teil der Zunahme resultierte aus der Einbeziehung neuer Gesellschaften. Darüber hinaus haben sich Bewertungseffekte ausgewirkt. Nach IAS 39 (2004) werden Aufwendungen aus Energiehandelsgeschäften, die der Lastganganpassung dienen, unter dieser Position der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Wir weisen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen analog zum Außenumsatz erstmals nach Abzug der Energiesteuern aus. Der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwert-Abschreibungen (EBITDA)** sank im Quartalsvergleich um 17 % auf 125 Mio Euro und im Halbjahresvergleich um 12 % auf 229 Mio Euro. Nach Abschreibungen erreichte unser Unternehmen im 2. Quartal 2006/07 ein **operatives Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)** von 90 Mio Euro (Vorjahr 112 Mio Euro) und im 1. Halbjahr 2006/07 von 159 Mio Euro (Vorjahr 189 Mio).

Die Hauptursache für den Rückgang beim EBIT im Quartalsvergleich um 22 Mio Euro (– 20 %) und im Halbjahresvergleich um 30 Mio Euro (– 16 %) war das anhaltende ungewöhnlich warme Wetter und daraus resultierende geringere Wärme- und Gasverkäufe. Neben den Witterungseinflüssen ist unser operatives Ergebnis durch einmalige Sondereffekte aus der Bildung von Personalrückstellungen unserer Gesellschaften in Kiel, Mannheim und Solingen von 5 Mio Euro im Berichtsquartal und 13 Mio Euro im 1. Halbjahr 2006/07 belastet, die in den kommenden Jahren zu nennenswerten Kostensenkungen in unserer Unternehmensgruppe führen werden. Durch den Ausbau unseres wetterunabhängigen Dienstleistungsgeschäfts, insbesondere die erfolgreiche Integration der erstmals voll konsolidierten MVV Energiedienstleistungen GmbH, Berlin (vormals IVB in Berlin), konnten wir einen Teil der witterungsbedingten Einbußen auffangen.

Die Finanzaufwendungen stiegen im Halbjahresvergleich um 4 Mio Euro. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen von 13 Mio Euro (Vorjahr 6 Mio Euro) im Zusammenhang mit Barwertveränderungen der Zahlungsverpflichtung auf die von der Stadt Kiel gehaltenen Andienungsrechte (Put-Optionen) sowie aus ausgeschütteten Jahresergebnissen an die Minderheitsgesellschafter der Stadtwerke Kiel AG. Aufgrund des rückwirkend anzuwendenden überarbeiteten Standards IAS 32 (2003) wurden die im Halbjahresabschluss 2005/06 ausgewiesenen Finanzaufwendungen angepasst. Dies führte zu Änderungen bei allen nachfolgenden Ergebnisgrößen gegenüber den im Vorjahr ausgewiesenen Werten.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** lag im 2. Quartal 2006/07 mit 75 Mio Euro um 19 Mio Euro und im 1. Halbjahr 2006/07 mit 118 Mio Euro um 32 Mio Euro unter den angepassten Vorjahreswerten. Die Ertragsteuern sanken im Quartalsvergleich um 7 Mio Euro und im Halbjahresvergleich um 17 Mio Euro. Der Rückgang ist im Wesentlichen ergebnisbedingt und auf die einmalige Vereinnahmung von Körperschaftsteuerguthaben zum 31. Dezember 2006 zurückzuführen.

Nach Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Periodenüberschuss erreichte die MVV Energie Gruppe im 2. Quartal 2006/07 einen **Periodenüberschuss** (Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG) von 38 Mio Euro (Vorjahr angepasst 49 Mio Euro) und im 1. Halbjahr 2006/07 von 59 Mio Euro (Vorjahr angepasst 75 Mio Euro).

Auf dieser Basis erzielte die MVV Energie Gruppe im 2. Quartal 2006/07 ein **Ergebnis je Aktie** nach IAS 33 von 0,67 Euro (Vorjahr 0,90 Euro angepasst) und im 1. Halbjahr 2006/07 von 1,05 Euro (Vorjahr 1,38 Euro angepasst). Hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Aktien hauptsächlich durch die Kapitalerhöhung im November 2005 von 54,5 auf 55,8 Millionen Stückaktien (gewichteter Halbjahresdurchschnitt) beziehungsweise im 2. Quartal 2006/07 im Vergleich zum Vorjahresquartal durch die Ausgabe von Mitarbeiteraktien im September 2006 von 55,7 auf 55,8 Millionen Stückaktien (gewichteter Quartalsdurchschnitt) erhöht hat.

Ertragslage bedeutender Beteiligungen

Unsere inländischen Stadtwerke-Beteiligungen und ausländischen Fernwärme-Beteiligungen erzielten im 1. Halbjahr 2006/07 vor Konsolidierung einen Umsatz von 614 Mio Euro (Vorjahr 606 Mio Euro) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 84 Mio Euro (Vorjahr 100 Mio Euro).

Alle im Wärme- und Gasgeschäft tätigen Gesellschaften mussten witterungsbedingte Absatzeinbußen hinnehmen. Die erstmalige Vollkonsolidierung der 24/7 Netze GmbH, Mannheim, und der 24/7 Metering GmbH, Offenbach, hat zu strukturellen Veränderungen bei der MVV Energie AG und den betroffenen Stadtwerke-Beteiligungen geführt, die aber im Berichtszeitraum noch keine nennenswerten Ergebniseffekte in der MVV Energie Gruppe zur Folge hatten.

Bei der **Stadtwerke Kiel AG** sank der Umsatz im Halbjahresvergleich um 5 % auf 216 Mio Euro. Das EBIT ging um 10 auf 28 Mio Euro zurück. Die Stadtwerke Kiel AG hat ihren Restrukturierungsprozess zur nachhaltigen Kostensenkung fortgesetzt. Für den aus Wettbewerbsgründen notwendigen Personalabbau wurden im 1. Halbjahr 2006/07 Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 10 Mio Euro gebildet. Die Stadtwerke Kiel nutzen weiterhin ihre Wachstumschancen im liberalisierten Energiemarkt. Unter anderem konnte in Kiel ein bedeutender Großkunde zurückgewonnen werden. Der Bau der neuen Erdgaskaverne verläuft planmäßig.

Bei der **Energieversorgung Offenbach AG (EVO)** stieg der Umsatz um 14 % auf 202 Mio Euro. Das EBIT verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3 Mio Euro auf 29 Mio Euro. Die Zunahme stammt vor allem aus dem Dienstleistungs- und Müllgeschäft sowie aus anhaltenden Restrukturierungserfolgen.

Die außergewöhnlich milde Witterung hat sich bei der quotall konsolidierten Beteiligung **Stadtwerke Solingen GmbH (SWS)** besonders auf den Gasabsatz und den Absatz von Heizstrom ausgewirkt. Im Halbjahresvergleich verringerte sich der Gesamtumsatz von SWS um 3 % auf 60 Mio Euro. Das EBIT ging im Halbjahresvergleich um 3 auf 6 Mio Euro zurück. Im Rahmen des Effizienzsteigerungsprojekts gebildete Rückstellungen für die Fortführung der Altersteilzeitregelung zum Personalabbau haben das Halbjahresergebnis 2006/07 mit 1 Mio Euro belastet. Die eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen greifen zwar, konnten aber die witterungsbedingten Ertragseinbußen nicht ausgleichen.

Der Umsatz der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI)** stieg im Halbjahresvergleich um 2 % auf 58 Mio Euro. Ausschlaggebend hierfür waren höhere Umsätze im Strom- und Dienstleistungsgeschäft. Das neue Produkt „Stromfonds“ wird inzwischen auch durch die SWI erfolgreich vermarktet. Bei der SWI sind die witterungsbedingten Mengeneinbußen im Wärme- und Gasgeschäft durch höhere Absatzmengen an zwei industrielle Großkunden niedriger ausgefallen als bei den anderen Gesellschaften. Das EBIT verringerte sich bei der SWI im Halbjahresvergleich um knapp 3 auf 6 Mio Euro.

Bei der **Köthen Energie GmbH** haben sich die witterungsbedingten Mengeneinbußen aufgrund der Dominanz des Gasgeschäfts, das 73 % des Unternehmensumsatzes ausmacht, besonders stark ausgewirkt. Der Umsatz verringerte sich im 1. Halbjahr 2006/07 um 22 % auf 9 Mio Euro. Die milde Witterung beeinflusste auch das Dienstleistungsgeschäft der Köthen Energie GmbH, das trotz neuer Contracting-Projekte im Halbjahresvergleich einen Umsatzrückgang um 0,2 auf 1,2 Mio Euro aufweist. Das EBIT ging im Halbjahresvergleich um 44 % auf 1,4 Mio Euro zurück.

In unserem **tschechischen Teilkonzern** nahm der Umsatz im Halbjahresvergleich um 23 % auf 42 Mio Euro zu. Dieser kräftige Zuwachs gegen den allgemeinen Trend ist in erster Linie das Ergebnis aus erstmaligen Erlösen der neu erworbenen Fernwärmegesellschaft Teplárna Liberec und von drei weiteren Fernwärmesystemen in benachbarten Städten. Dieser Erstkonsolidierungseffekt hat die witterungsbedingten Einbußen überkompensiert. Das operative Ergebnis EBIT stieg im Halbjahresvergleich demzufolge von 10,5 auf 11,5 Mio Euro.

Bei unserem **polnischen Teilkonzern** sank der Umsatz im Halbjahresvergleich, vor allem durch witterungsbedingte Absatzeinbußen im Fernwärmegeschäft, um 8 Mio Euro (– 24 %) auf 27 Mio Euro. Das EBIT verringerte sich in diesem Vergleichszeitraum um 1 Mio Euro (– 39 %) auf rund 3 Mio Euro. Die Rahmenbedingungen auf dem polnischen Fernwärmemarkt sind weiterhin schwierig.

Bilanz

Die im Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe nach IFRS zum 31. März 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen bis auf einige Neuregelungen, die für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2006 verpflichtend vorgeschrieben sind, weitgehend denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2006. Änderungen gegenüber dem letztjährigen Zwischenabschluss zum 31. März 2006 betrafen vor allem die erstmalige Bilanzierung der Put-Option Kiel und die Bilanzierung von CO₂-Emissionszertifikaten. Aus Vergleichsgründen wurden die Vorjahreszahlen rückwirkend entsprechend angepasst. Zu weiteren Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen zum Zwischenabschluss des 1. Halbjahrs 2006/07 (ab Seite 25).

Die *Bilanzsumme* der MVV Energie Gruppe hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag (30. September 2006) um 257 Mio Euro auf 3,41 Mrd Euro erhöht. Der Wert der *Langfristigen Vermögenswerte*, der 71 % der Bilanzsumme ausmacht, stieg um 51 Mio Euro auf 2,41 Mrd Euro. Hiervon entfallen 1,94 Mrd Euro auf Sachanlagen, die im Saldo aus Investitionen, Zugängen und Abschreibungen um 67 Mio Euro zunahm. Ein Teil dieser Zunahme beruht auf Erstkonsolidierungseffekten.

Die *Kurzfristigen Vermögenswerte* stiegen im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. September 2006 um 206 Mio Euro auf 1,00 Mrd Euro. Diese Zunahme stammt im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gestiegenen Steuerforderungen. Die höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beruhen hauptsächlich auf saisonalen Effekten, stark ausgeweiteten Energiehandelsgeschäften, Verzögerungen bei den Stromabrechnungen in Folge der Umstellung auf das neue Zweivertragsmodell (ab Januar 2007) und auf Erstkonsolidierungseffekten. Bei den Steuerforderungen wirkt sich aus, dass die MVV Energie AG seit dem 1. Oktober 2006 umsatzsteuerliche Organträgerin für andere Gesellschaften der MVV Energie Gruppe ist. Das *Eigenkapital* hat gegenüber dem 30. September 2006 um 20 auf 856 Mio Euro zugenommen. Die *Langfristigen Schulden* stiegen um 12 Mio Euro auf 1,38 Mrd Euro. Bei den *Kurzfristigen Schulden* fiel der Zuwachs mit 225 Mio Euro auf 1,18 Mrd Euro stärker aus. Die Hauptgründe hierfür sind höhere Rückstellungen, Finanzschulden und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Eigenkapitalquote sank gegenüber dem 30. September 2006 von 26,5 auf 25,1%.

Cashflow

Der Cashflow nach DVFA/SG verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr von 162 Mio Euro (angepasst) im Wesentlichen ergebnisbedingt auf 150 Mio Euro. Dem steht eine Zunahme beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr von 14 Mio Euro (angepasst) auf 52 Mio Euro gegenüber. Der vergleichsweise niedrige Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Cashflow nach DVFA/SG resultiert im Wesentlichen aus den Veränderungen der sonstigen Aktivposten und sonstigen Passivposten, die sich im Berichtshalbjahr mit –151 Mio Euro negativ auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit auswirkten. Der negative Effekt hat sich im Vergleich zum Vorjahr (– 196 Mio Euro) abgeschwächt. Im Berichtsjahr wirkte sich vor allem der höhere Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen negativ auf den Cashflow aus.

Nach Abzug der Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien von 97 Mio Euro (Vorjahr 77 Mio Euro) errechnet sich im Berichtshalbjahr ein negativer Free Cashflow von – 45 Mio Euro, der damit niedriger ausfiel als im Vorjahr (– 63 Mio Euro angepasst). Vom Mittelabfluss für Investitionen entfielen 66 Mio Euro (Vorjahr 50 Mio Euro) auf Erweiterungs- und Wachstumsinvestitionen, die erst in den Folgejahren zu Mittelzuflüssen führen werden.

Nach Kreditaufnahmen und Mittelabflüssen für Kredittilgungen und Dividendenzahlung verbleibt im Berichtshalbjahr ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 11 Mio Euro (Vorjahr 17 Mio Euro). Die ausführliche Kapitalflussrechnung befindet sich auf der Seite 24 dieses Zwischenberichts.

Investitionen

Die Investitionen der MVV Energie Gruppe beliefen sich im 1. Halbjahr 2006/07 auf 132 Mio Euro (Vorjahr angepasst 92 Mio Euro). In immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien flossen 97 Mio Euro (Vorjahr 77 Mio Euro) sowie in den Erwerb von voll und quotall konsolidierten Unternehmen und in übrige Finanzanlagen 35 Mio Euro (Vorjahr 15 Mio Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien betrafen vor allem die Optimierung der Versorgungsanlagen und Verteilungsnetze bei der MVV Energie AG und ihren Beteiligungsgesellschaften in Kiel, Offenbach, Solingen, Ingolstadt, und Köthen sowie bei ihren Fernwärmegesellschaften in Polen und Tschechien. Fortgeführt wurden im Teilkonzern Kiel der Bau einer dritten Erdgaskaverne und in Köthen die Direkt- und Speicherleitung zum Anschluss an das europäische Gas-Fernleitungsnetz. Investitionsschwerpunkte in unserem Wachstumsfeld Umwelt lagen im Bau der zweiten Verbrennungslinie TREA Leuna II sowie in vorbereitenden Maßnahmen zum Neubau des Müllkessels 6 in der Müllverbrennungsanlage in Mannheim. Des Weiteren wurde die Revitalisierung des Verwaltungshochhauses der zentralen Geschäftsniederlassung der MVV Energie AG in Mannheim fortgeführt.

Die Investitionen in Finanzanlagen betrafen in erster Linie den Erwerb neuer Beteiligungsgesellschaften im Energiedienstleistungsgeschäft und einen 70%igen Beteiligungserwerb an dem Fernwärmeunternehmen Teplárna Liberec zum Ausbau der Marktposition im Fernwärmegeschäft in Tschechien.

Finanzlage

Die *Langfristigen* und *Kurzfristigen Finanzschulden* erhöhten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres (30. September 2006) um 68 Mio Euro (+ 5%) auf 1,50 Mrd Euro. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel) der MVV Energie Gruppe sind im Berichtshalbjahr um 8% auf 1,41 Mrd Euro angestiegen.

Die *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2006 um 55 auf 194 Mio Euro. Die Zunahme hat hauptsächlich saisonale Ursachen.

Der Anstieg der *Anderen Verbindlichkeiten* resultiert aus der Bewertung der Energiehandelsgeschäfte nach IAS 39 (2004). Hier hat sich vor allem das im Berichtszeitraum deutlich gestiegene Handelsvolumen ausgewirkt.

Die *Steuerverbindlichkeiten* sind im Vergleich zum 30. September 2006 von 15 auf 23 Mio Euro gestiegen. Der Posten enthält zum 31. März 2007 erstmals Umsatzsteuerverbindlichkeiten, da die MVV Energie AG seit dem 1. Oktober 2006 umsatzsteuerliche Organträgerin für andere Gesellschaften der MVV Energie Gruppe ist.

Personalstand	2006/2007 31. 3. 2007	2006/2007 31. 12. 2006	2005/2006 31. 3. 2006	Veränderung zum 31. 3. 2006
MVV Energie AG ¹	1 539	1 555	1 616	- 77
Voll konsolidierte Beteiligungen	3 722	3 560	3 138	+ 584
MVV Energie AG mit voll konsolidierten Beteiligungen	5 261	5 115	4 754	+ 507
Quotal konsolidierte Beteiligungen	1 557	1 563	1 576	- 19
MVV Energie Gruppe²	6 818	6 678	6 330	+ 488
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	46	50	53	- 7
	6 864	6 728	6 383	+ 481

¹ Einschließlich 56 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 60)

² Darunter 373 Auszubildende (Vorjahr 264)

Mitarbeiter

Der größte Teil des Personalanstiegs unserer Unternehmensgruppe gegenüber dem 31. März 2006 um 481 auf 6 864 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entfiel auf die ab 1. Oktober 2006 voll konsolidierte Gesellschaft Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG (IGS), die DECON Deutsche Energie-Consult Ingenieurgesellschaft mbH und die im Dezember 2006 erworbenen Gesellschaften in Tschechien. Der niedrigere Personalstand bei der MVV Energie AG (einschließlich MVV RHE AG) stammt vor allem aus der Ausgründung der MVV Energiedienstleistungen GmbH im Mai 2006. Im Rahmen des Projekts „Optimierung betrieblicher Prozesse“ des Bereichs technische Betriebsführung der MVV Energie AG wurden die Mitarbeiter zum 1. Januar 2007 umgesetzt. Der begonnene Personalabbau wird vor allem durch Altersteilzeit sozialverträglich gestaltet. Auch bei den Beteiligungen in Offenbach (- 23) und Kiel (- 76) ging der Personalstand zurück.

Tarifverhandlungen abgeschlossen

Am 30. März 2007 wurden nach intensiven Verhandlungen die Tarifverträge für die Beschäftigten am Standort Mannheim unterzeichnet und die Vergütung rückwirkend zum 1. Oktober 2006 um 2,7 % erhöht. Im Berichtsquartal wurde ein neues variables Vergütungssystem „Leistungsorientierte Erfolgsbeteiligung“ (LoEb) eingeführt. Die Ausschüttungssumme für die variable Vergütung bei der MVV Energie AG, MVV RHE AG, MVV Umwelt GmbH und MVV Energiedienstleistungen GmbH bemisst sich ab dem Geschäftsjahr 2006/07 auch in Abhängigkeit von den Ergebniskomponenten ROCE und Jahresüberschuss nach Fremdanteilen. Somit werden für Tarifarbeitnehmer und Vorstand in diesen Gesellschaften bei der Bemessung die gleichen Komponenten der variablen Vergütung herangezogen.

Ergebnisse des Programms „move“ präsentiert

Die MVV Energie AG hat im Mai 2006 das Programm „move“ (Mut, Offenheit, Veränderung und Erfolg) mit dem Ziel gestartet, durch eine veränderte Unternehmenskultur dem intensiver werdenden Wettbewerb besser zu begegnen. Am 27. März 2007 wurden die Ergebnisse aus 31 Workshops zum „move“-Programm dem Vorstand, den Führungskräften und den Mitarbeitern vorgestellt. In einem nächsten Schritt wird der Vorstand konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der geplanten Veränderungen vorschlagen.

Forschung und Entwicklung

Pilotversuch mit umweltfreundlichen Hausenergieanlagen

Unter dem Motto „Heiz dir deinen Strom“ ist die MVV Energie ein Vorreiter im innovativen Feld der dezentralen Energieversorgung. Seit Ende 2006 haben 20 Haushalte eine Hausenergieanlage im Keller, die sie sehr umweltfreundlich sowohl mit Wärme als auch mit Strom versorgt. Beteiligt an dem ersten bundesweiten Feldversuch sind drei Stadtwerke der MVV Energie Gruppe: Mannheim, Solingen und Kiel. Die mit Gas betriebenen Geräte des neuseeländischen Herstellers WhisperGen erreichen einen Wirkungsgrad von rund 90%. Jedes Gerät spart im Vergleich mit einem Gas-Brennwertkessel rund eine Tonne CO₂ pro Jahr ein. Nach Ablauf der ersten Heizperiode sind die Ergebnisse des Pilotprojekts außerordentlich positiv.

Studie zur Strukturoptimierung der Fernwärmeversorgung

Stärkung und Ausbau einer klimaschonenden und energieeffizienten Fernwärmeversorgung sind ein weiterer Schwerpunkt unserer F&E-Aktivitäten. In einem gesellschaftsübergreifenden Projekt werden Optionen zur Integration von Abwärmepotenzialen aus der Müll- und Biomasseverbrennung untersucht.

Innovative Kommunikationssysteme

Im Bereich Strom arbeitet MVV Energie an innovativen Kommunikationssystemen, die nicht nur das Zähler- und Informationswesen durch revolutionäre Mess- und Steuerungsmodelle verbessern werden, sondern Energielieferanten und Endabnehmern auch betriebswirtschaftliche Vorteile bieten. Eine erhöhte Verbrauchstransparenz beim Kunden sowie ein volkswirtschaftlicher Nutzen durch mehr Energieeffizienz bilden dabei wichtige Zielfaktoren des Forschungsbereichs.

Nachtragsbericht

Der Aufsichtsrat der MVV Energie AG hat am 17. April 2007 Herrn Matthias Brückmann zum Vorstand des Bereichs Vertrieb berufen. Herr Brückmann, der seit 2003 Vorstandsvorsitzender der Beteiligungsgesellschaft Energieversorgung Offenbach AG (EVO) ist, übernimmt seine neuen Aufgaben am 1. August 2007.

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen für 2007 mit einem anhaltend starken Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,4%. Angesichts der immer stärkeren Entkopplung von Energieverbrauch und Wirtschaftsleistung ist jedoch davon auszugehen, dass die Stromnachfrage in Deutschland nicht im gleichen Umfang zunehmen wird wie die industrielle Produktion. Für 2007 muss weiterhin von einem relativ hohen Bezugskostenniveau ausgegangen werden, auch wenn gewisse Korrekturbewegungen möglich erscheinen. Die Preise für Rohöl und Gas an den internationalen Märkten, die seit der zweiten Jahreshälfte 2006 nachgegeben haben, nahmen zuletzt wieder deutlich zu.

Wir rechnen damit, dass sich der Wettbewerb in der Energiebranche weiter verschärfen und der durch die Regulierung der Netznutzungsentgelte bereits gestiegene Kostendruck sich zukünftig noch erhöhen wird.

Geplante Reform der Unternehmensteuern 2008

Die Bundesregierung plant derzeit für das Jahr 2008 eine Reform der Unternehmensteuern, die sich für die MVV Energie Gruppe bereits im kommenden Geschäftsjahr 2007/08 positiv auf das Nachsteuerergebnis auswirken könnte. Nach dem im März 2007 vorgelegten Referentenentwurf soll die Unternehmen-

steuerbelastung deutscher Kapitalgesellschaften insbesondere durch die Absenkung der Körperschaft- und Gewerbesteuerbelastung von derzeit durchschnittlich 39% auf knapp 30% im Jahr 2008 sinken. Der Gesamteffekt wird letztendlich auch davon abhängen, wie stark die Unternehmen von den Gegenfinanzierungsmaßnahmen betroffen sind, mit denen die Bundesregierung die Steuerausfälle durch die Senkung der Steuersätze in Grenzen halten will.

Strategische Ausrichtung

Die MVV Energie Gruppe will sich im zunehmenden Wettbewerb auf dem Energiemarkt durch Konzentration auf die eigenen Stärken positionieren und den Kurs des profitablen Wachstums konsequent fortsetzen. Im Kerngeschäft der Energie- und Wasserversorgung sehen wir durch unseren hohen Bekanntheitsgrad, unsere regionale Verwurzelung und die große Bedeutung unserer Marken in den jeweiligen lokalen Märkten und Netzgebieten unserer Stadtwerke gute Chancen im Privatkundensegment. Die Wachstumschancen im Kerngeschäft, durch Produktdifferenzierung Marktanteile zu erobern, sind jedoch begrenzt. Um wettbewerbsfähig zu bleiben und den Marktanteil zu halten, setzen wir unsere begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen konsequent fort. Wir beobachten sehr genau, ob die bundesweiten neuen Angebote im Haushaltskundensegment einiger Energieversorgungsunternehmen nachhaltig sind und prüfen derzeit, eigene Produkte gegebenenfalls bundesweit anzubieten.

Im überregionalen Industrie- und Gewerbekundengeschäft liegen unsere Vorteile in der bundesweiten Präsenz in allen Kundensegmenten durch Vertriebskooperationen innerhalb unseres Stadtwerke-Netzwerks und mit eigenen Außendienstmitarbeitern in sieben Vertriebsregionen.

Im Umweltsegment ist die Marktentwicklung unverändert gut. Durch neu akquirierte Mengen ist eine Vollausslastung auch der erweiterten Kapazitäten unserer thermischen Restmüllverwertungsanlagen im Geschäftsjahr 2006/07 weiterhin gesichert. Der Bau der zweiten Restmüllverwertungsanlage Leuna II macht große Fortschritte. Wir haben Beschleunigungsmaßnahmen durchgeführt, so dass bereits im Mai 2007 die Anlage erstmalig angefahren werden kann. Dieses erstmalige Anfahren war ursprünglich für Juli/August vorgesehen.

In Mannheim planen wir als Ersatzmaßnahme für ältere Müllkessel den Bau eines neuen Müllkessels 6, von dem wir uns eine Steigerung der Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit des dortigen Müllheizkraftwerks versprechen. Die Ausschreibungen verlaufen planmäßig, und wir stehen kurz vor der Auftragsvergabe. Die Inbetriebnahme soll im Herbst 2009 erfolgen.

Auch im Energiedienstleistungsgeschäft wollen wir schneller wachsen als der Markt und unsere Profitabilität steigern. Gute Marktchancen sehen wir insbesondere in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft und im nationalen und internationalen Consulting-Geschäft. In diesen Bereichen konnten wir unsere Marktpositionen durch erfolgreich akquirierte Projekte sowie neue Beteiligungen und Gesellschaftsgründungen deutlich verbessern.

Sowohl im Umwelt- als auch im Energiedienstleistungsmarkt sind Konsolidierungsprozesse im Gange, in denen wir Wachstumschancen sehen.

Regulierung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat am 5. April 2007 einen ersten Entwurf für eine Verordnung über die Anreizregulierung der Energieversorgungsnetze vorgelegt, die anspruchsvolle Vorgaben an die Effizienz der Netzbetreiber stellt und deren voraussichtliches Inkrafttreten Anfang 2009 den Druck auf die Netzentgelte vermutlich erhöhen wird. Die zukünftige Anreizregulierung wird zu einem indirekten Wettbewerb unter den Netzbetreibern führen. Wir sehen in der Entwicklung nicht nur Risiken, sondern auch Chancen für gut aufgestellte Unternehmen.

Einen früheren Einfluss auf das Geschäftsergebnis der Netzbetreiber wird die für das Jahr 2007 vorgesehene zweite Genehmigungsrunde für die Netzentgelte bei Strom und Gas haben. Die Kürzungen der Entgeltsanträge unserer Gesellschaften bedeuten für unsere Unternehmensgruppe einen harten Einschnitt. Wir haben frühzeitig und konsequent Kostensenkungsmaßnahmen eingeleitet, um die sinkenden Erlöse aus dem Netzbereich auf der Kostenseite zu kompensieren. Am Standort Mannheim arbeiten wir derzeit intensiv an Reorganisations- und Effizienzsteigerungsprogrammen in den technischen und kaufmännischen Bereichen, die wir in den nächsten Jahren fortsetzen

werden. Unsere Beteiligung Kiel hat im Rahmen eines strengen Kostenmanagements noch vor der Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen mit Beschäftigten Vereinbarungen über Altersteilzeitregelungen getroffen.

Erwartete Ertragslage

Im laufenden Geschäftsjahr 2006/07 sind wir in den witterungsunabhängigen Geschäften im Plan. Das gilt insbesondere für das Umwelt- und Dienstleistungssegment. Die außergewöhnlich milde Witterung im 1. Halbjahr 2006/07, die sich auch im April 2007 fortgesetzt hat, wird im Wärme- und Gasgeschäft zu Mengen- und daraus resultierend zu Umsatzeinbußen führen, die sich auch im Gesamtergebnis 2006/07 unserer Unternehmensgruppe niederschlagen werden. Wir haben bereits im Februar 2007 angekündigt, dass wir die im November 2006 für das Gesamtjahr 2006/07 vorgegebenen Ziele für Umsatz und operatives Ergebnis nicht erreichen werden. Insgesamt rechnen wir für die MVV Energie Gruppe damit, dass wir im Geschäftsjahr 2006/07 das operative Ergebnis (EBIT) des Vorjahres von 201 Mio Euro voraussichtlich nicht ganz erreichen werden.

Erwartete Finanzlage

Wie bereits angekündigt, wollen wir uns über eine weitere Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht von 18,2 % aus dem noch zur Verfügung stehenden genehmigten Kapital in Höhe von nominal 26,2 Mio Euro neues Kapital verschaffen, um unseren Kurs des profitablen Wachstums fortzusetzen.

Bei der Termin-Entscheidung, die im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der MVV Energie AG zu treffen ist, werden natürlich auch die Folgen des derzeit laufenden Verfahrens zum Anteilsverkauf der Stadt Mannheim zu berücksichtigen sein. Die Stadt Mannheim sucht für einen Teil ihres derzeit 66,2 %igen Aktienpakets einen strategischen Partner, mit dem gemeinsam die sich bietenden Wachstumschancen im sich wandelnden Energiemarkt realisiert werden können. Die Stadt Mannheim behält auch nach der Kapitalerhöhung mehr als 50 % der Aktien der MVV Energie AG.

Der angekündigte Anteilsverkauf der Stadt Mannheim ist im Markt auf großes Interesse gestoßen. Dabei hält die Stadt Mannheim an dem bisherigen erfolgreichen Kurs der MVV Energie AG als unabhängiges, selbständiges Unternehmen mit einem kommunalen Mehrheitsaktionär fest. Für unser Unternehmen bietet dies für die weitere Entwicklung neue interessante strategische Perspektiven.

Künftige Forschung und Entwicklung

Im F&E-Bereich fokussieren wir uns auf die Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Durch proaktive Markt- und Technologiebeobachtung, durch Bewerten und Entwickeln von neuen Produkten und Dienstleistungen und deren erfolgreicher Integration in die Kern- und Wachstumsgeschäfte sowie eine stärkere Konzernvernetzung wollen wir weitere Wertschöpfung generieren. Dies unterstützt das angestrebte profitable Wachstum unserer Unternehmensgruppe. Schwerpunkte liegen unter anderem in der effizienten Wärme- und Kälteversorgung, in dezentralen und regenerativen Energieversorgungsstrukturen und in der intelligenten Netzintegration dezentraler Energie-Einspeiser.

Künftige Risiken

Für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum hätten gefährden können oder zukünftig gefährden könnten, gab oder gibt es weiterhin keine Anhaltspunkte. Zu unseren im Geschäftsbericht 2005/06 aufgeführten Risiken der sechs Kategorien (strategische Risiken, gesetzliche Risiken, Finanzierungsrisiken, Preisrisiken, Mengenrisiken und operative Risiken) sind keine weiteren Risiken hinzugekommen.

Weiterer Ausbau des Stadtwerke-Netzwerks geplant

Der Ausbau des Stadtwerke-Netzwerks ist einer der Pfeiler unserer wachstumsorientierten Strategie. Wir wollen durch Nutzung von Synergiepotenzialen im Kerngeschäft weiter organisch wachsen und durch geplante Akquisitionen zusätzliche Wachstumschancen nutzen.

Wir rechnen damit, dass der verstärkte Druck auf die Stadtwerke durch die Kürzung der Netzentgelte, die angekündigte Anreizregulierung und die ersten Anzeichen eines verstärkten Wettbewerbs im Endkundengeschäft in den nächsten Jahren zu einer zunehmenden Privatisierung im Stadtwerke-Markt führen werden. Wir werden unser Interesse an dem Erwerb einer Beteiligung an der Stadtwerke Leipzig AG bekunden und uns am Bieterverfahren um den Verkauf von 49,9 % der Anteile an den Stadtwerken Leipzig, dessen erste Stufe am 23. April 2007 eröffnet wurde, beteiligen. Wir rechnen uns trotz der zu erwartenden starken Konkurrenz aufgrund unseres hohen technischen Know-how, unserer langjährigen Erfahrungen im Stadtwerke-Geschäft und der nachweislichen Erfolge bei der Weiterentwicklung unserer Stadtwerke-Beteiligungen sowie schließlich auch infolge der kartellrechtlichen Beschränkungen für die großen Verbundunternehmen durchaus gute Chancen aus.

Daneben suchen wir auch auf regionaler Ebene weitere Möglichkeiten für Akquisitionen und Kooperationen und prüfen jede interessante Möglichkeit, in wirtschaftlich attraktiven Regionen unser Stadtwerke-Netzwerk zu erweitern. Bei unseren geplanten Zukäufen werden wir uns aber nicht unter Zeitdruck setzen und nur wirtschaftlich vertretbare Entscheidungen treffen.

Chancen der Shared-Services-Gesellschaften

Die MVV Energie hat gemeinsam mit den Beteiligungsgesellschaften ihres Stadtwerke-Netzwerks zum 1. Oktober 2006 interne Dienstleistungen in fünf Shared-Services-Gesellschaften zusammengeführt und zwar für den Netzbetrieb, die Informationstechnologie, die Abrechnung, das Zähler- und Messwesen sowie den Energiehandel. Die unter gemeinsamer Dachmarke firmierenden Gesellschaften 24/7 Netze GmbH, 24/7 IT-Services GmbH, 24/7 United Billing GmbH, 24/7 Metering GmbH und 24/7 Trading GmbH haben ihre Arbeit aufgenommen und sind dabei, ihre Ziele konsequent umzusetzen. Im Vordergrund steht die Realisierung von Synergiepotenzialen und damit die Stärkung

der MVV Energie Gruppe im Wettbewerb. Die Shared-Services-Gesellschaften wenden sich mit ihren Dienstleistungen an private Endkunden, konzerninterne Kunden und andere Stadtwerke.

Durch 8KU-Kooperation Wettbewerbsrahmen verbessern

Im Rahmen einer Interessengemeinschaft wollen die Energieversorgungsunternehmen von acht deutschen Städten (8KU) ihre Kräfte bündeln und sich in Zukunft stärker für ihre politischen Ziele als unabhängiger Wettbewerber einsetzen. Die Kooperation der Energieversorgungsunternehmen energycity (Hannover), HEAG Süd Hessische Energie AG (Darmstadt), Mainova AG (Frankfurt am Main), MVV Energie AG (Mannheim), N-ERGIE AG (Nürnberg), RheinEnergie AG (Köln), Stadtwerke Leipzig GmbH und Stadtwerke München Versorgungs GmbH, die zusammen einen Umsatz von 14 Mrd Euro (2005) und einen Anteil von 10 % des Endkundenmarkts repräsentieren, will sich gemeinsam ein stärkeres Gehör verschaffen und für faire wettbewerbliche Rahmenbedingungen eintreten. Im April 2007 wurde in Berlin ein eigenes Büro für Lobbyarbeit eingerichtet.

Nachhaltig handeln und Zukunft sichern

Die Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden auch zukünftig an ihren jeweiligen Standorten ihr gesellschaftliches Engagement, ihre Umweltschutzmaßnahmen, ihre Mitarbeiterförderung sowie ihre Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen fortführen. Das gilt auch für die modernen personalpolitischen Instrumente zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Mittelpunkt ihrer Sponsoringaktivitäten stehen die Unterstützung sozialer und karitativer Projekte sowie die Förderung von Wissenschaft, Bildung, Kultur und des Spitzen- und Breitensports, insbesondere bei Initiativen zur Nachwuchsförderung.

Geschäftssegmente

Entwicklung in den Segmenten

Die im Stadtwerke-Netzwerk der MVV Energie Gruppe zusammengeschlossenen Gesellschaften haben ab 1. Oktober 2006 die internen Dienstleistungen Netzbetrieb, Informationstechnologie, Abrechnung, Zähler- und Messwesen sowie den Energiehandel in insgesamt fünf gemeinsamen Tochterunternehmen (Shared-Services-Gesellschaften) zusammengeführt. Die Bündelung von ehemals getrennten internen Dienstleistungen in eigenen Tochtergesellschaften, an denen die Muttergesellschaften mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt sind, hat zu strukturellen Veränderungen bei einzelnen Gesellschaften und innerhalb der Gesellschaften bei einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung geführt. Dadurch ist zwar die gesellschaftsbezogene Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr beeinträchtigt, nicht aber der Halbjahresvergleich der MVV Energie Gruppe insgesamt.

Segment Strom – Im intensiven Wettbewerb gut behauptet

Der im Stromsegment ausgewiesene Absatz (ohne Strommengen aus den Segmenten Umwelt und Dienstleistungen) stieg im Halbjahresvergleich um 2,0 Mrd kWh (+ 21 %) auf 11,7 Mrd kWh. Der kräftige Zuwachs resultiert in erster Linie aus dem Stromgroßhandels- und Weiterverteilergeschäft. Aber auch im Einzelhandels- oder Endkundengeschäft mit Privat-, Industrie- und Gewerbekunden konnte der Stromabsatz unserer Unternehmensgruppe um 7 % auf 5,1 Mrd. kWh gesteigert werden.

Die Zunahme im Endkundengeschäft stammt in erster Linie von deutlichen Mengensteigerungen der MVV Energie AG im bundesweiten Stromvertrieb. Unser Produkt „Stromfonds“ entwickelt sich mit einer Absatzmenge im 1. Halbjahr 2006/07 von 649 Mio kWh an 195 mittelständische Industrie- und Gewerbekunden weiter positiv. Für das Kalenderjahr 2007 wurde bis jetzt bereits eine Stromfondsmenge von 1,9 Mrd kWh (195 Kunden) und für 2008 sogar von 3,1 Mrd kWh (268 Kunden) akquiriert.

Der Außenumsatz stieg im 1. Halbjahr 2006/07 nach Abzug der weiterverrechneten Stromsteuer um 26 Mio Euro (+ 5 %) auf 514 Mio Euro. Das Umsatzwachstum ist neben den Mengensteigerungen auf Preisanpassungen im bundesweiten Stromvertrieb und auf gestiegene Handelsumsätze zurückzuführen.

Das operative Stromergebnis (EBIT) ging im Quartalsvergleich um 6 auf 19 Mio Euro zurück. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus anteiligen Belastungen aus den Rückstellungsbildungen für Restrukturierungsmaßnahmen an den Standorten Mannheim, Kiel und Solingen. Margeneinbußen aufgrund abgelehnter beziehungsweise gekürzter Tarifpreisanträge (z. B. bei der EVO) konnten durch den wachsenden Geschäftsumfang des bundesweiten Stromvertriebs in Mannheim größtenteils kompensiert werden.

Außenumsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.

in Mio Euro	2006/2007	2005/2006	% Vorjahr
Strom ¹	514	488	+ 5
Wärme	184	196	- 6
Gas ²	245	323	- 24
Wasser	51	51	—
Dienstleistungen	123	67	+ 84
Umwelt	93	97	- 4
Sonstiges/Konsolidierung	1	11	- 91
	1211	1233	- 2

¹ Ohne Stromsteuer

² Im Berichtsjahr ohne Erdgassteuer (23 Mio Euro), im Vorjahr mit Erdgassteuer (46 Mio Euro) vor gesetzlicher Änderung der Schuldnerschaft zum 1. August 2006 (rechnerisch ermittelt)

Segment Wärme – Umsätze neuer Gesellschaften schwächen witterungsbedingte Einbußen ab

Das außergewöhnlich warme Wetter im 2. Quartal 2006/07 führte gegenüber dem vergleichsweise kalten Wetter im gleichen Vorjahreszeitraum zu starken Einbußen beim Wärmeverkauf, die durch neue Absatzmengen der erstmals konsolidierten Fernwärmebeteiligungen im tschechischen Teilkonzern (ab Januar 2007) abgeschwächt wurden. Insgesamt sanken die Absatzmengen im Wärme-segment – ohne die im Umwelt- und Dienstleistungssegment ausgewiesenen Mengen – im Halbjahresvergleich um 20 % auf 3,97 Mrd kWh. Von dieser Abgabemenge entfielen 35 % auf unsere Auslandsmärkte in Tschechien und Polen.

Der Wärmeumsatz ging im Halbjahresvergleich um 6 % auf 184 Mio Euro zurück. Der deutlich schwächere Rückgang im Vergleich zu den Absatzmengen resultiert zum einen aus Preisanpassungen zum 1. Oktober 2006 (aus Öl- und Kohlepreisentwicklung) und zum anderen aus den erstmals konsolidierten Umsätzen der neuen Fernwärmebeteiligungen in Tschechien. Das operative Wärmeergebnis (EBIT) sank im 1. Halbjahr 2006/07 vergleichsweise moderat um 2 auf 62 Mio Euro (- 3 %). Das durch den milden Winter zurückgehende EBIT konnte durch gegenläufige Effekte wie die Erstkonsolidierung von Liberec, einen aperiodischen Erlös in Kiel und einen verbesserten Ergebnisbeitrag des Heizwerks in Offenbach positiv beeinflusst werden.

Segment Gas – Witterungseinfluss und Sondereffekt im Teilkonzern Kiel

Im Gassegment hat sich zusätzlich zu den ungewöhnlich milden Temperaturen der im Weiterverteilergeschäft deutlich spürbare Wettbewerb ausgewirkt. Insgesamt lagen die Absatzmengen – ohne die im Dienstleistungssegment ausgewiesenen Mengen – im Halbjahresvergleich um 24 % unter den Vorjahresmengen. Im 2. Quartal (Januar – März 2007) fiel der Mengenrückgang aufgrund der gegensätzlichen Witterungsverhältnisse im Vergleich zum Vorjahresquartal mit - 27 % stärker aus als im 1. Quartal 2006/07 (Oktober – Dezember 2006) mit - 20 %.

Der Außenumsatz sank im Halbjahresvergleich um 24 % auf 245 Mio Euro. Der Rückgang beruht hauptsächlich auf witterungsbedingten Mengeneinbußen und aus Effekten aus der gesetzlichen Änderung der Schuldnerschaft bei der Erdgassteuer. Unsere Gesellschaften haben mit Preisanpassungen zum 1. Oktober 2006 die von der Ölpreisentwicklung und der hohen Nachfrage an den internationalen Energiemärkten getriebenen Bezugspreise nur teilweise weitergegeben.

Der deutliche Rückgang beim operativen Ergebnis (EBIT) im Halbjahresvergleich 2006/07 um 27 auf 22 Mio Euro ist neben Witterungs- und Margeneinbußen auf anteilige einmalige Sonderbelastungen aus den Restrukturierungsmaßnahmen in Mannheim, Kiel und Solingen (3 Mio Euro) zurückzuführen.

**Absatzmengen
der MVV Energie Gruppe ¹**

1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.	2006/2007	2005/2006	% Vorjahr
Strom ² in Mio kWh	12 040	9 937	+ 21
davon Großhandel in Mio kWh	6 801	5 100	+ 33
davon Einzelhandel ² in Mio kWh	5 239	4 837	+ 8
Wärme in Mio kWh	4 529	5 659	- 20
Gas ² in Mio kWh	6 492	8 332	- 22
Wasser in Mio m ³	27,5	27,5	—
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	676	583	+ 16

¹ Gesamtabsatz aus allen Segmenten

² Korrektur im Vorjahr

Segment Wasser – Saisonale Effekte

Im Segment Wasser blieb der Umsatz im saisonbedingt verbrauchsärmeren 1. Halbjahr 2006/07 mit 51 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Die Absatzmengen lagen im Halbjahresvergleich ebenfalls auf Vorjahresniveau.

Das operative Segmentergebnis (EBIT) nahm im Halbjahresvergleich um 2 auf 7 Mio Euro ab. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus anteiligen einmaligen Sonderbelastungen aus den Personalkostenrückstellungen, die sich im saisonbedingt umsatzschwächeren 1. Halbjahr 2006/07 überproportional ausgewirkt haben. Aufgrund des außergewöhnlich warmen und niederschlagsarmen Wetters im April 2007 hat der Wasserverbrauch in diesem Monat um rund 10 % zugenommen.

Im Rahmen der Umsetzung des vom Energiewirtschaftsgesetz geforderten Unbundling der Netze in den Sparten Strom und Gas wurden zur optimalen Ausnutzung von Synergien neben den Fernwärmenetzen auch die Wasser-netze und die Wasserproduktion in die ausgegründete Gesellschaft 24/7 Netze GmbH überführt.

Segment Umwelt – Umsatz- und Ergebnisrückgang

Im Umweltsegment sank der Umsatz im Halbjahresvergleich um 4 auf 93 Mio Euro (- 4 %). Der Rückgang resultiert in erster Linie aus dem Wegfall eines großen Dampflieferungsvertrags und aus planmäßigen Revisionsmaßnahmen im 1. Halbjahr 2006/07, die im Vorjahr erst später durchgeführt wurden. Die höheren Umsätze aus weiter gestiegenen Müllmengen konnten diese Umsatzverschiebung nicht ausgleichen.

Das operative Ergebnis (EBIT) ist im Vergleich zum hohen Vorjahresniveau zwar um 3 Mio Euro zurückgegangen, stellt aber mit 38 Mio Euro weiterhin eine wichtige Stütze für das Gesamtergebnis unserer Unternehmensgruppe dar. Die erzielten Einsparungen, insbesondere bei den Bezugskosten und Kosten für Einsatzstoffe, konnten die im 1. Halbjahr 2006/07 wirksamen negativen Umsatzeffekte beziehungsweise -verschiebungen nicht ausgleichen. Aus heutiger Sicht erwarten wir bereits im Mai 2007 das erstmalige Anfahren der thermischen Restmüllverwertungsanlage Leuna II (geplant war Juli/August 2007). Die frühere Inbetriebnahme wird sich positiv auf die weitere Ergebnisentwicklung auswirken.

EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

1. Halbjahr, 1. 10. – 31. 3.

in Mio Euro	2006/2007	2005/2006	% Vorjahr
Strom	19	25	- 24
Wärme	62	64	- 3
Gas	22	49	- 55
Wasser	7	9	- 22
Dienstleistungen	12	4	+ 200
Umwelt	38	41	- 7
Sonstiges/Konsolidierung	- 1	- 3	+ 67
	159	189	- 16

Segment Dienstleistungen

Der Segmentumsatz Dienstleistungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 56 Mio Euro (+ 84 %) auf 123 Mio Euro gestiegen. Der Zuwachs stammt vor allem aus dem Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen, der seinen Umsatz im Halbjahresvergleich im Wesentlichen aufgrund deutlicher Steigerungen im kommunalen und industriellen Contracting sowie im nationalen und internationalen Consulting von 54 auf 85 Mio Euro steigern konnte. Die erstmals voll konsolidierten Gesellschaften IVB Immobilien Versorgung GmbH Berlin, Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG (IGS) und die Consulting-Tochter DECON GmbH haben wesentlich zum Umsatzwachstum im 1. Halbjahr 2006/07 beigetragen.

Der Umsatz aus dem Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke-Beteiligungen Kiel, Offenbach, Ingolstadt und Köthen stieg im Halbjahresvergleich um 25 auf 38 Mio Euro. Der Anstieg resultiert aus neuen Geschäften und den im Dienstleistungssegment neu ausgewiesenen Shared-Services-Gesellschaften 24/7 IT Services GmbH und 24/7 Metering GmbH. Die 24/7 United Billing GmbH war schon in den Vorjahren in dieses Segment einbezogen.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Dienstleistungssegments stieg im Vergleich zum Vorjahr von 4 auf 12 Mio Euro. Die Hälfte des deutlich verbesserten Halbjahresergebnisses 2006/07 stammt aus dem Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen. Hier hat sich insbesondere die Einbeziehung der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG positiv ausgewirkt. Der Ergebnisbeitrag aus dem Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke-Beteiligungen stieg um 2 auf 6 Mio Euro. Die Zunahme stammt überwiegend von den im Dienstleistungsgeschäft ausgewiesenen Shared-Services-Gesellschaften. Die Ergebnisbeiträge der 24/7 IT Services GmbH und der 24/7 Metering GmbH waren vor ihrer Gründung Bestandteil der Kerngeschäftssegmente der jeweiligen Stadtwerke.

Zwischenabschluss nach IFRS 1. Halbjahr 2006/2007

Bilanz zum 31.3.2007

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	31.3.2007	30.9.2006	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	307 462	308 760	
Sachanlagen	1 937 580	1 870 793	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5 543	5 654	
At-equity bilanzierte Beteiligungen	14 726	15 433	
Übrige Finanzanlagen	134 316	134 450	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7 672	7 336	
Aktive latente Steuern	5 577	18 948	
	2 412 876	2 361 374	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	54 406	49 142	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	548 396	370 156	1
Sonstige Vermögenswerte	237 839	228 755	2
Steuerforderungen	74 041	24 073	3
Wertpapiere	534	—	
Flüssige Mittel	81 962	119 368	
	997 178	791 494	
	3 410 054	3 152 868	
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	142 764	142 764	
Kapitalrücklage	255 523	255 523	
Gewinnrücklagen	236 478	236 537	
Bilanzgewinn	111 988	97 240	4
Kapital der MVV Energie Gruppe	746 753	732 064	
Anteile anderer Gesellschafter	109 744	104 912	
	856 497	836 976	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	133 868	118 729	
Finanzschulden	1 028 345	1 014 113	
Andere Verbindlichkeiten	24 957	29 125	
Latente Steuerverbindlichkeiten	190 824	203 572	
	1 377 994	1 365 539	
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen ¹	267 874	209 023	
Finanzschulden	471 361	417 400	6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193 786	139 139	5
Andere Verbindlichkeiten	219 886	169 749	7
Steuerverbindlichkeiten	22 656	15 042	8
	1 175 563	950 353	
	3 410 054	3 152 868	

¹ Davon Steuerrückstellungen
in Höhe von 60 119 Tsd Euro
(Vorjahr 49 032 Tsd Euro)

Gewinn- und Verlustrechnung*

* 1. Halbjahr 2005/2006 angepasst

für den Zeitraum vom 1. 10. 2006 bis zum 31. 3. 2007

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	2. Quartal		1. Halbjahr kumuliert		Erläute- rungen
	1. 1. 2007 bis 31. 3. 2007	1. 1. 2006 bis 31. 3. 2006	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2005 bis 31. 3. 2006	
Umsatzerlöse	667 289	711 631	1 286 713	1 290 211	
abzüglich Strom- und Erdgassteuer	38 596	29 662	75 656	57 197	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	628 693	681 969	1 211 057	1 233 014	10
Aktivierete Eigenleistungen	6 609	8 778	10 571	18 699	
Sonstige betriebliche Erträge	15 635	25 102	42 433	44 009	
Materialaufwand	375 339	430 506	739 492	779 956	
Personalaufwand	77 251	68 881	158 518	138 540	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	73 420	62 071	137 513	113 884	12
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	- 307	—	- 707	—	
Sonstiges Beteiligungsergebnis	545	- 3 757	1 160	- 3 260	
EBITDA	125 165	150 634	228 991	260 082	
Abschreibungen	35 187	38 949	69 763	71 490	
EBITA	89 978	111 685	159 228	188 592	
Firmenwert-Abschreibungen	—	—	—	—	
EBIT	89 978	111 685	159 228	188 592	
Finanzerträge	2 038	1 126	3 380	1 873	
Finanzaufwendungen	17 353	18 116	44 743	40 245	13
EBT	74 663	94 695	117 865	150 220	
Ertragsteuern	31 420	38 494	48 182	65 110	14
Periodenüberschuss	43 243	56 201	69 683	85 110	
Anteile anderer Gesellschafter	5 637	6 364	11 029	9 751	
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	37 606	49 837	58 654	75 359	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	0,67	0,90	1,05	1,38	

Eigenkapitalveränderungsrechnung* für den Zeitraum vom 1. 10. 2006 bis zum 31. 3. 2007

* 1. Halbjahr 2005/2006 angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen			Bilanzgewinn	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen/Konsolidierung	Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
in Tsd Euro									
Stand zum 1. 10. 2005 gemäß Vorjahresabschluss	129 802	178 293	237 215	8 367	111	68 976	622 764	230 839	853 603
Rückwirkende Anwendung IAS 32 (2003)	—	—	—	—	—	9 228	9 228	– 125 795	– 116 567
Stand zum 1. 10. 2005	129 802	178 293	237 215	8 367	111	78 204	631 992	105 044	737 036
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	1 296	2 426	—	3 722	1 827	5 549
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	75 359	75 359	9 751	85 110
	—	—	—	1 296	2 426	75 359	79 081	11 578	90 659
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	– 41 778	– 41 778	– 18 389	– 60 167
Kapitalerhöhung	12 800	75 969	—	—	—	—	88 769	—	88 769
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	– 20 961	—	—	20 961	—	—	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	31	31
Stand zum 31. 3. 2006	142 602	254 262	216 254	9 663	2 537	132 764	758 064	98 264	856 328
Stand zum 1. 10. 2006	142 764	255 523	226 451	9 364	722	97 240	732 064	104 912	836 976
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	1 490	604	—	2 094	558	2 652
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	58 654	58 654	11 029	69 683
	—	—	—	1 490	604	58 654	60 748	11 587	72 335
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	– 44 614	– 44 614	– 11 547	– 56 161
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	– 708	—	—	708	—	—	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	– 1 445	—	—	—	– 1 445	4 792	3 347
Stand zum 31. 3. 2007	142 764	255 523	224 298	10 854	1 326	111 988	746 753	109 744	856 497

Segmentberichterstattung*

* 1. Halbjahr 2005/2006 angepasst

für den Zeitraum vom 1. 10. 2006 bis zum 31. 3. 2007

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten	Außenumsatz		Innenumsatz		EBIT	
	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2005 bis 31. 3. 2006	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2005 bis 31. 3. 2006	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2005 bis 31. 3. 2006
in Tsd Euro						
Strom	513 839	488 253	20 902	26 950	18 526	24 758
Wärme	183 747	195 843	18 940	13 198	61 992	64 286
Gas	245 379	322 674	15 504	15 078	21 712	49 270
Wasser	51 029	50 776	5 120	1 071	7 518	9 331
Dienstleistungen	123 174	67 634	21 833	22 588	11 838	3 871
Umwelt	92 720	97 334	14 665	18 630	38 295	40 738
Sonstiges/Konsolidierung	1 169	10 500	- 96 964	- 97 515	- 653	- 3 662
MVV Energie Gruppe	1 211 057	1 233 014	—	—	159 228	188 592

Weitere Erläuterungen zur
Segmentberichterstattung
unter Textziffer 16

Kapitalflussrechnung*

für den Zeitraum vom 1. 10. 2006 bis zum 31. 3. 2007

* 1. Halbjahr 2005/2006 angepasst

Weitere Erläuterungen zur
Kapitalflussrechnung unter
Textziffer 17

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2005 bis 31. 3. 2006
in Tsd Euro		
Periodenüberschuss	69 683	85 110
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	69 763	76 894
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	8 390	- 1 796
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	1 967	1 824
Cashflow nach DVFA/SG	149 803	162 032
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	55 503	49 366
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 1 681	850
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	—	- 2 181
Veränderung der sonstigen Aktivposten	- 211 683	- 472 825
Veränderung der sonstigen Passivposten	60 205	277 011
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	52 147	14 253
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 96 666	- 77 183
(Free Cashflow)	(- 44 519)	(- 62 930)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	9 820	2 188
Einzahlungen aus Zuschüssen	4 675	4 286
Einzahlungen aus dem Verkauf von voll und quotal konsolidierten Unternehmen	14 400	—
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	2 154	6 030
Auszahlungen für den Erwerb von voll und quotal konsolidierten Unternehmen	- 31 484	- 14 373
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	- 3 994	—
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 101 095	- 79 052
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	194 939	240 204
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	- 128 257	- 259 127
Veränderung Finanzschulden aus Cash-Pooling	—	2 267
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	—	88 769
Dividendenzahlung	- 56 161	- 55 201
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	10 521	16 912
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 38 427	- 47 887
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	1 020	387
Finanzmittelbestand zum 1. 10. 2006 (bzw. 2005)	127 975	127 975
Finanzmittelbestand zum 31. 3. 2007 (bzw. 2006)	90 568	80 475

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro

	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2005 bis 31. 3. 2006
Finanzmittelbestand zum 1.10.2006 (bzw. 2005)	127 975	127 975
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	52 147	14 253
Cashflow aus Investitionstätigkeit	– 101 095	– 79 052
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10 521	16 912
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	1 020	387
Finanzmittelbestand zum 31. 3. 2007 (bzw. 2006)	90 568	80 475

Erläuterungen zum Zwischenabschluss

1. Halbjahr 2006/2007

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren rechtlichen Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Bereichen Strom, Wärme, Gas, Wasser und Dienstleistungen. Im Umweltbereich liegt der Schwerpunkt auf der thermischen Restmüllverwertung.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 9. Mai 2007 freigegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2006 – 31. März 2007 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ – erstellt. Der Zwischenbericht enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2006 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende, veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Zwischenabschluss zum 31. März 2007 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2006.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reportings Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert bzw. neu verabschiedet, die im verkürzten Zwischenbericht erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2006/07 erstmals angewendet:

IAS 19: Änderung (2004)	„Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Gruppenpläne und Angaben“
IAS 21: Änderung (2005)	„Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb“
IAS 39: Änderungen (2005)	„Fair Value Option“, „Cash Flow Hedge – Bilanzierung erwarteter konzerninterner Transaktionen“ und „Bilanzierung von Finanzgarantien“
IFRS 6:	„Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen“
IFRIC 4:	„Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“
IFRIC 5:	„Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung“
IFRIC 6:	„Schulden, die aus der Beteiligung an bestimmten Märkten resultieren – Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten“
IFRIC 7:	„Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern“
IFRIC 8:	„Anwendungsbereich von IFRS 2“
IFRIC 9:	„Erneute Beurteilung von eingebetteten Derivaten“

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

Zum 30. September 2006 war für den Konzernabschluss der MVV Energie Gruppe der überarbeitete IAS 32 (2003) erstmals verpflichtend anzuwenden. Nach dieser Vorschrift begründen Verträge, die zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente verpflichten, eine finanzielle Verbindlichkeit in Höhe des Barwerts des Kaufpreises, unabhängig davon, ob diese Verpflichtung nur bei Ausübung eines Optionsrechts durch den Vertragspartner zu erfüllen ist, und von der Wahrscheinlichkeit einer Ausübung. Die MVV Energie Gruppe wendet diese Vorschrift im Einklang mit der Entwicklung in der nationalen und internationalen Bilanzierungspraxis auf von Minderheitsgesellschaftern gehaltene Andienungsrechte (Put-Optionen) an. Dementsprechend erfolgt der Ausweis dieser Minderheitenanteile entsprechend der vertraglichen Vereinbarung unter den kurz- oder langfristigen Schulden. Die Bewertung dieser finanziellen Verpflichtungen erfolgt nach den Regelungen von IAS 39 zum Zeitwert. Die Differenz zwischen dem Ausübungspreis und dem Buchwert der Minderheitenanteile wird als von künftigen Ereignissen abhängige Kaufpreisverpflichtung in analoger Anwendung der Regelungen zur Abbildung von Unternehmenszusammenschlüssen behandelt. Die ausgeschütteten Ergebnisse an die Minderheitsgesellschafter sowie die Veränderungen des Barwerts der möglichen Zahlungsverpflichtungen werden als Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Die Vergleichsperiode wurde rückwirkend angepasst. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss für das erste Halbjahr 2005/06 lassen sich wie folgt darstellen:

Gewinn- und Verlustrechnung	2. Quartal	1. Halbjahr kumuliert
	1. 1. 2006 bis 31. 3. 2006	1. 10. 2005 bis 31. 3. 2006
Veränderung in Tsd Euro		
Finanzaufwendungen	908	– 6 783
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	—	– 9 332
Ergebnisanteil Aktionäre der MVV Energie AG	– 908	2 549
Ergebnis je Aktie in Euro	– 0,02	0,04

Veränderung in der Kapitalflussrechnung

Veränderung in Tsd Euro

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	– 4 966
Cashflow aus Investitionstätigkeit	4 966

Gegenüber dem verkürzten Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2005/06 wurde zudem die Methode zur Bilanzierung von CO₂-Emissionszertifikaten verändert. Ursächlich für diese freiwillige Änderung ist der Umstand, dass sich bei der Bilanzierung der Verpflichtung zur Abgabe von CO₂-Emissionszertifikaten nach § 6 Abs. 1 TEHG die Nettomethode als geeignet und branchenüblich erwiesen hat. Demnach werden unentgeltlich zugeteilte CO₂-Emissionszertifikate mit 0 Euro bewertet. Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Für die Verpflichtung zur Abgabe von CO₂-Emissionszertifikaten wird eine Rückstellung gebildet, die grundsätzlich anhand der Buchwerte der vorhandenen Zertifikate am Bilanzstichtag bewertet wird. Sind die verursachten Emissionen nicht vollständig durch vorhandene CO₂-Emissionszertifikate abgedeckt, wird insoweit der Marktwert der noch benötigten CO₂-Emissionszertifikate für die Rückstellungsbewertung herangezogen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden durch diese Änderung der Bilanzierungsmethode jeweils die sonstigen betrieblichen Erträge um 3 343 Tsd Euro und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3 343 Tsd Euro vermindert.

Darüber hinaus werden im verkürzten Zwischenbericht erstmals die Umsatzerlöse nach Abzug der Energiesteuern ausgewiesen. Dies führte zu einer Verringerung der Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2006/07 in Höhe von 75 656 Tsd Euro (Vorjahr 57 197 Tsd Euro). Im gleichen Umfang verringerten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Zu Auswirkungen in der Segmentberichterstattung vergleiche Textziffer 16.

Des Weiteren wurden die im Konzernjahresabschluss zum 30. September 2006 abgebildeten Änderungen des Konsolidierungskreises betreffend die at-equity bilanzierten Beteiligungen rückwirkend für das Vergleichsquartal angepasst. Entsprechend wurden die zuvor im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen ausgewiesenen Erträge in Höhe von 154 Tsd Euro in das sonstige Beteiligungsergebnis umgegliedert.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 51 (zum 30. September 2006: 42) in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, voll konsolidiert. Das hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist.

In der Berichtsperiode wurden die folgenden Gesellschaften erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

24/7 Metering GmbH, Offenbach
24/7 Netze GmbH, Mannheim
MVV Energiedienstleistungen GmbH IS Südwest, Mannheim
MVV Energiedienstleistungen GmbH Südwest, Mannheim
MVV Energiedienstleistungen GmbH & Co. KG IK Korbach, Korbach
DECON Deutsche-Energie Consult Ingenieurgesellschaft mbH, Bad Homburg
Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG, Gersthofen
Energie Holding a.s., Prag
Teplárna Liberec, Liberec

Bei den genannten Gesellschaften handelt es sich im Wesentlichen – mit Ausnahme der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG und der Teplárna Liberec – um Neugründungen und bisher nicht operativ tätige Gesellschaften.

Die erstmalige Einbeziehung dieser Gesellschaften in den Konzern führte zu keinen wesentlichen Änderungen in der Kapitalflussrechnung und keinen nennenswerten Ergebniseffekten innerhalb des Konzerns.

Die MVV Energie Gruppe hat am 1. Oktober 2006 100 % der Anteile an der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG erworben. Der Erwerb wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert.

Am 4. Januar 2007 wurde die Energie Holding a.s. mit Sitz in Prag/Tschechische Republik als 100 %ige Tochter der MVV Energie CZ s.r.o gegründet. Für diese Gesellschaft wurden konzernextern Vermögenswerte zur kommunalen Fernwärmeerzeugung und -verteilung erworben und eingebracht. Darüber hinaus erwarb die Energie Holding a. s. 70 % der Anteile an der Teplárna Liberec mit Sitz in Liberec/Tschechische Republik. Der Erwerb wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in Tsd Euro	IGS Gersthofen ¹		Teplárna Liberec	
	Bei Erwerb angesetzt	Buchwert	Bei Erwerb angesetzt ³	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	2 533	25	99	99
Sachanlagen	30 729	50 317	14 457	14 457
Aktive Steuerlatenzen	586	586	—	—
Forderungen, sonstige Vermögenswerte	10 546	10 546	10 225	10 225
Flüssige Mittel	17	17	32	32
Rückstellungen	8 559	9 737	210	210
Sonstige Verbindlichkeiten	4 965	3 815	7 889	7 889
Passive Steuerlatenzen	4 652	14 520	653	653
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	26 235	33 419	16 056	16 056
Erworbener Anteil der Teplárna Liberec (70 %)			11 239	11 239
Ergebnisbeitrag für die Zeit vom 1. 10. 2006 – 31. 3. 2007	1 071	—	—	637
Negativer Unterschiedsbetrag ²	– 5 908	—	—	– 122

¹ Anpassung der Vermögenswerte und Schulden aufgrund von Änderungen der Kaufpreisallokation

² Anpassung aufgrund einer Nachschussverpflichtung

³ Die Kaufpreisallokation der Teplárna Liberec ist derzeit noch nicht finalisiert

Der negative Unterschiedsbetrag wurde sofort erfolgswirksam vereinnahmt und ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Die Begleichung der Kaufpreisverpflichtung erfolgte in Barmitteln. Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Kosten betragen 136 Tsd Euro.

Auf die Angabe der Pro-Forma-Umsätze und des -Ergebnisses wird verzichtet, da die Auswirkungen des Unternehmenserwerbs für die MVV Energie AG nicht wesentlich sind.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 Euro	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31. 3. 2007	30. 9. 2006	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2005 bis 31. 3. 2006
Polnische Zloty (PLN)	3,867	3,971	3,867	3,875
Tschechische Kronen (CZK)	28,010	28,326	28,041	28,949

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden in den beiden ersten Quartalen regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 3. und 4. Quartal. Im 1. Halbjahr 2006/07 sind diese Effekte aufgrund der milden Witterung geringer ausgefallen.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2006/07 ist saisonal bedingt. Durch erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate führen korrespondierende Verbrauchsabgrenzungen zu einem erhöhten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen.

2 Sonstige Vermögenswerte

Der Anstieg der sonstigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Marktpreisen von Energiehandelsgeschäften verursacht. Die höheren Preise bedingen einen Anstieg der positiven Marktwerte der Energie-derivate.

3 Steuerforderungen

Der Anstieg der Steuerforderungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass per 1. Oktober 2006 der bisher bestehende Organkreis mit der MVV GmbH aufgelöst wurde und der neue Organkreisträger die MVV Energie AG ist. Die MVV Energie AG zeigt demzufolge erstmals Verbindlichkeiten aus dieser Organträgerschaft. Des Weiteren ist der Anstieg der Steuerforderungen durch Erstkonsolidierungen, die nicht im Organkreis integriert sind, bedingt.

4 Gewinnausschüttung

Die Hauptversammlung hat am 9. März 2007 die Ausschüttung einer Dividende von 0,80 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2005/06 (insgesamt 44.613.832,00 Euro) beschlossen (vergleiche Eigenkapitalveränderungsrechnung/Bilanzgewinn).

5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2006/07 ist saisonal bedingt. Durch erhöhten Energiebezug der MVV Energie Gruppe während der Wintermonate führen korrespondierende Verbrauchsabgrenzungen unserer Lieferanten zu einem erhöhten Volumen an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

6 Kurzfristige Finanzschulden

Der Anstieg der kurzfristigen Finanzschulden ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei der MVV Energie AG zurückzuführen, die im Zuge der Dividendenausschüttung und der Gewährung von Darlehen an Beteiligungen entstanden.

7 Andere kurzfristige Verbindlichkeiten

Der Anstieg der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen aufgrund von höheren Marktpreisen von Energiehandelsgeschäften verursacht. Die gestiegenen Preise bedingen einen Anstieg der negativen Marktwerte der Energiederivate.

8 Steuerverbindlichkeiten

Der Anstieg der Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass per 1. Oktober 2006 der bisher bestehende Organkreis mit der MVV GmbH aufgelöst wurde und der neue Organkreisträger die MVV Energie AG ist. Die MVV Energie AG zeigt demzufolge erstmals Verbindlichkeiten aus dieser Organträgerschaft.

9 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2006 nicht wesentlich verändert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

10 Umsatzerlöse

Die nach Sparten gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt.

11 Personalaufwand

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus der erwarteten Inanspruchnahme zusätzlicher Altersteilzeitvereinbarungen.

12 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bewertung der nach IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zur Lastganganpassung zurückzuführen.

13 Finanzaufwendungen

In den Finanzaufwendungen sind u. a. Aufwendungen in Höhe von 13 115 Tsd Euro (Vorjahr 6 783 Tsd Euro) im Zusammenhang mit Barwertveränderungen der Zahlungsverpflichtung aus der Put-Option Kiel sowie die an die Minderheitsgesellschafter der Stadtwerke Kiel AG ausgeschütteten Jahresergebnisse enthalten. Die ausgeschütteten Jahresergebnisse wurden aufgrund des im Berichtszeitraum gefassten Ausschüttungsbeschlusses sofort fällig und damit im Berichtszeitraum in voller Höhe erfolgswirksam erfasst.

14 Ertragsteuern

Ertragsteuern in Tsd Euro	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2005 bis 31. 3. 2006
Tatsächliche Steuern	53 506	67 304
Latente Steuern	– 5 324	– 2 192
	48 182	65 112
Effektiver Steuersatz in %	38,8	47,9

Der Rückgang der effektiven Steuerbelastung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Vereinnahmung von Körperschaftsteuerguthaben zum 31. Dezember 2006 (4,5 Mio Euro) sowie steuerfreie Erträge aus der Auflösung eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen.

15 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2. Quartal		1. Halbjahr kumuliert	
	1. 1. 2007 bis 31. 3. 2007	1. 1. 2006 bis 31. 3. 2006	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2005 bis 31. 3. 2006
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	37 606	49 837	58 654	75 359
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	55 767	55 704	55 767	54 468
Ergebnis je Aktie in Euro	0,67	0,90	1,05	1,38

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

16 Segmentberichterstattung

Das Segment Strom umfasst die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Handel, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Segmente Gas und Wärme beinhalten die Wertschöpfungsstufen Bezug, Verteilung und Vertrieb von Gas bzw. Heizwasser und Dampf. Im Segment Wasser ist zusätzlich zu Bezug, Verteilung und Vertrieb die Wertschöpfungsstufe Produktion (Wasserwerke) enthalten.

Das Segment Dienstleistungen umfasst neben den Aktivitäten des Teilkonzerns MVV Energiedienstleistungen, die sich in industrielles und kommunales Contracting, nationales und internationales Consulting, Industrie- und Bahnschaltanlagen untergliedern, das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke, die sich wiederum in technische Dienstleistungen, Telekommunikations- und Contractingdienstleistungen unterteilen. Die neugegründete Shared-Service-Gesellschaft 24/7 Metering GmbH und die 24 Solution GmbH werden ebenfalls im Segment Dienstleistungen abgebildet.

Im Segment Umwelt sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit der thermischen Reststoffverwertung und dem Betrieb von Biomassekraftwerken abgebildet.

In der Zeile Sonstiges/Konsolidierung werden sowohl Konsolidierungseffekte als auch die den Geschäftssegmenten nicht zuordenbaren Tätigkeiten dargestellt. Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen wird ebenfalls im Segmentergebnis bzw. in Segmentvermögen bei Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesen, da deren Tätigkeit nicht im Wesentlichen einem Geschäftssegment zugeordnet werden kann.

Im verkürzten Zwischenbericht wurden erstmals die Segmenterlöse um die Energiesteuern bereinigt ausgewiesen. Dies führte zu einer Korrektur des Segmentaußenumsatzes für Strom von 52 280 Tsd Euro im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2006/07 (Vorjahr 57 197 Tsd Euro). Die Innenumsätze des Segments Strom verringerten sich im 1. Halbjahr 2006/07 um 2 127 Tsd Euro (Vorjahr 3 157 Tsd Euro). Im Segment Gas führte die Änderung des Ausweises im 1. Halbjahr 2006/07 zu einer Korrektur der Außenumsätze in Höhe von 23 376 Tsd Euro (Vorjahr 0 Euro) und zu einer Korrektur der Innenumsätze in Höhe von 1 477 Tsd Euro (Vorjahr 0 Euro). Der separate Ausweis der Erdgas-

steuer ist erst ab dem 1. August 2006 möglich, da zu diesem Zeitpunkt die Schuldnerschaft für die Erdgassteuer gemäß Energiesteuergesetz – analog der Regelung bei der Stromsteuer – auf die Verteilerunternehmen überging.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Als Segmentergebnis wurde das operative Betriebsergebnis (EBIT) ausgewählt. Von einer Überleitung zum Jahresergebnis haben wir in der Segmentberichterstattung abgesehen, da diese bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt.

17 Kapitalflussrechnung

Entgegen der Darstellung im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2005/06 werden erhaltene Zuschüsse im Cashflow aus der Investitionstätigkeit und nicht mehr im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Des Weiteren wurden die Konsolidierungskreisveränderungen der liquiden Mittel des Vorjahres entsprechend der gültigen IFRS mit den Kaufpreiszahlungen verrechnet.

Anteile des Kaufpreises der im letzten Geschäftsjahr endkonsolidierten Gesellschaften sind im 1. Halbjahr dieses Geschäftsjahres zahlungswirksam zugeflossen.

Der Cashflow nach DVFA/SG des laufenden Geschäftsjahres liegt aufgrund des verminderten Periodenüberschusses unter dem Vorjahresniveau. Im Vorjahr war der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von einem hohen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Vermögenswerte geprägt. Dieser Effekt war neben saisonalen Ursachen auch durch die im letzten Jahr gestiegenen Energiepreise sowie die erstmalige Bilanzierung der Energiehandelsgeschäfte nach IAS 39 (2003) bedingt. Der Anstieg des in den kurzfristigen Vermögenswerten gebundenen Kapitals ist im laufenden Geschäftsjahr deutlich geringer ausgefallen als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Insgesamt ergibt sich hierdurch ein deutlich höherer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit als im Vorjahresvergleichszeitraum.

18 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften	Lieferungs- und Leistungsverkehr		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	1. 10. 2006 bis 31. 3. 2007	1. 10. 2005 bis 31. 3. 2006	31. 3. 2007	30. 9. 2006	31. 3. 2007	30. 9. 2006
in Tsd Euro						
Stadt Mannheim	10 965	16 956	9 941	5 023	43 031	63 946
Quotenkonsolidierte Unternehmen	26 323	22 867	591	1 236	4 432	2 071

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim und den mit ihr verbundenen Unternehmen bestehen vor allem in Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV GmbH. Diese Verbindlichkeiten sind gesunken, da seit dem Geschäftsjahr 2005/06 neue Finanzverbindlichkeiten nicht mehr über die MVV GmbH aufgenommen werden.

19 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Vertrag vom 27. Februar 2007 hat die MVV Energiedienstleistungen GmbH mit Sitz in Mannheim jeweils 51 % an der WGB Wärme GmbH & Co. KG Berlin und an der WGB Wärme Beteiligungs GmbH Berlin mit Sitz in Berlin erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgt im 3. Quartal. Aus derzeitiger Sicht wird die neu erworbene Gesellschaft keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MVV Energie Gruppe haben.

Mannheim, den 9. Mai 2007
MVV Energie AG
Vorstand

Dr. Schulten

Dr. Dub

Farrenkopf

Termine

14. 8. 2007	Zwischenbericht 3. Quartal 2006/2007
20. 11. 2007	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2006/2007
17. 1. 2008	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
14. 2. 2008	Zwischenbericht 1. Quartal 2007/2008
14. 3. 2008	Hauptversammlung
17. 3. 2008	Dividendenzahlung

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Konzerndaten und Reporting
Telefon 06 21 290-2392
Telefax 06 21 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hilko Schomerus
Investor Relations
Telefon 06 21 290-2567
Telefax 0621 290-3075
www.mvv-investor.de
ir@mvv.de

